



Ihr Narkose/OP-Termin

für:

am: um:

Grund der Narkose/OP:

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, möchten wir Sie bitten, den Termin mindestens 24 Stunden vorher abzusagen, da wir uns sonst vorbehalten, Ihnen eine **Ausfallpauschale**, die sich nach der für Sie reservierten OP-Zeit richtet, **in Rechnung zu stellen**.

Lieber Tierbesitzer, liebe Tierbesitzerin,
die meisten chirurgischen Eingriffe erfolgen ebenso wie die Sanierung der Maulhöhle und bestimmte Röntgenuntersuchungen bei den Haustieren unter Narkose. Unter Narkose versteht man die Schmerzausschaltung am ganzen Körper, die mit Muskeler schlaffung und tiefem Schlaf einhergeht. Gleichzeitig haben Narkotika aber auch Einfluss auf andere Körperfunktionen, wie z.B. auf die Magen-Darm-Aktivität, Atmung, Kreislauf, Herzarbeit, Temperaturregulation. Hier kann es ggf. zu unerwünschten Nebenwirkung kommen, im allerschlimmsten Fall zum Tod des Patienten, da lebenswichtige Systeme beeinflusst werden. Dies wird im Allgemeinen unter dem Oberbegriff „Narkoserisiko“ bzw. „Narkosezwischenfall“ beschrieben.

Durch Einsatz von modernen Mitteln werden die unerwünschten Nebenwirkungen gering gehalten. Anästhetika werden je nach Dauer und erforderlicher Narkosetiefe ausgewählt und sorgfältig auf den Patienten abgestimmt. Der Tierarzt kennt in der Regel seinen Patienten und die Risiken für jeden einzelnen.

Daher gehören Narkosezwischenfälle zu den großen Ausnahmen!

Vor der Narkose zu beachten:

- 12 Stunden vor der Narkose kein Futter mehr geben, 2 Stunden vorher Wasser wegnehmen.
- Fällt Ihnen am Tag der Narkose bzw. des Eingriffes irgendwelche Veränderungen an Ihrem Tier auf (z.B. Erbrechen, Leistungsschwäche) teilen Sie uns das unbedingt vor der Narkose mit.
- Bringen Sie die Lieblingsdecke oder das Körbchen Ihres Tieres mit.
- Gehen Sie mit Ihrem Hund vorher noch eine kleine Runde, damit Ihr Tier sich lösen kann.

Nach der Narkose zu beachten:

- Wenn Sie Ihr Tier in der Praxis abholen, kann es sein, dass es evtl. noch nicht wieder alleine laufen kann. Sie sollten daher für eine geeignete Transportmöglichkeit gesorgt haben.
- Ihr Tier in der Nachschlaf- bzw. Aufwachphase bitte nicht alleine lassen.
- Futter und Wasser können wieder angeboten werden, sobald das Tier völlig wach ist, d. h. wenn es ohne zu torkeln durch den Raum gehen kann.
- Ihr Tier sollte bei Zimmertemperatur auf einer Decke auf dem Fußboden liegend wach werden, damit es sich beim Torkeln in der Aufwachphase nicht durch Herunterfallen verletzt.
- An die Narkose schließt sich die Nachschlafphase an. Deren Dauer ist von Tier zu Tier unterschiedlich. Ein gesundes Tier, das kastriert wurde, verkraftet diese OP schneller als ein Tier, bei dem ein Fremdkörper aus dem Darm entfernt wurde. Ein junges Tier baut in der Regel die Narkose schneller ab, als ein älteres Tier oder ein Tier mit bestehenden Herz-, Leber- oder anderen Organkrankheiten. Durch diese individuellen Unterschiede kommt es zu den zeitlichen Unterschieden in der Nachschlafphase, die zwischen einigen Stunden und bis zu drei Tagen liegen.
- Eine Besonderheit bei Hunden ist das „Narkose-Heulen“. Wenn die Narkose abflaut, können manche Tiere bitterlich jaulen. Dies hat nichts mit Schmerzen zu tun! Dieser Zustand kommt durch eine Art Rausch als Nachwirkung bestimmter Narkotika zustande und ist völlig harmlos. Wenn auch für den Besitzer ggf. sehr nervtötend und oft auch schlafraubend, da er manchmal die halbe Nacht andauern kann.
- Kontrollieren Sie täglich die Wunde; es sollten keine Blutungen, Schwellungen etc. auftreten.
- Beobachten Sie, ob Ihr Tier an der Wunde leckt/beisst; dies sollte vermieden werden ggf. mit einem Halskragen.
- Katzen mit Freilauf sollten für mind. 24 Stunden im Haus gehalten werden. Benötigt Ihre Katze einen Halskragen, hat sie leider bis zum Fäden ziehen Stubenarrest.